



Wilfried Marxer
**Manifesto-Handbuch Liechtenstein -
Anleitung und Bemerkungen zum Codieren
der Wahlprogramme der
Liechtensteinischen Parteien (Stand 2005)**
(Mitarbeit: Dominik Marxer und Sabrina Vogt)

Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 1

Fachbereich Politikwissenschaft
Dezember 2005

Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut

Die Verantwortung für die Arbeitspapiere
liegt bei den jeweiligen Autoren.

Kontakt: Dr. Wilfried Marxer (wm@liechtenstein-institut.li)

Wilfried Marxer
**Manifesto-Handbuch Liechtenstein -
Anleitung und Bemerkungen zum Codieren
der Wahlprogramme der
Liechtensteinischen Parteien (Stand 2005)**
(Mitarbeit: Dominik Marxer und Sabrina Vogt)

Fachbereich Politikwissenschaft
Dezember 2005

Liechtenstein-Institut, Auf dem Kirchhügel, St. Luziweg 2, FL-9487 Bendern
Telefon (00423) 373 30 22 - Fax (00423) 373 54 22
<http://www.liechtenstein-institut.li> - admin@liechtenstein-institut.li

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Manifesto Codierinstruktionen	2
3 Liechtensteinspezifische Instruktionen	3
3.1 Hervorhebung markanter Codiervorgaben	3
3.2 Erklärungen zu den einzelnen Codes	4
4 Stichwortzuordnungsverzeichnisse	16
5 Bezeichnung der liechtensteinischen Parteien auf Deutsch und Englisch	21
6 Auszüge aus dem Mailwechsel mit dem Wissenschaftszentrum Berlin	22
7 Schlussbemerkungen	32
8 Literatur	33

1 Einleitung

Das vorliegende Manifesto-Handbuch Liechtenstein stellt eine Anleitung zur Codierung der Wahlprogramme der liechtensteinischen Parteien dar. Es orientiert sich dabei an den Vorgaben des Comparative Manifestos Projects CMP (Volkens 2002). Teilweise werden auch die Darstellungen der Projektvorgaben des CMP direkt übernommen, um die für Liechtenstein relevanten Codierinstruktionen in einem einzigen Arbeitspapier zusammenzufassen.

Das Manifesto-Handbuch Liechtenstein ist ein Resultat der Codierarbeiten, die auf Initiative des Fachbereiches Politikwissenschaft des Liechtenstein-Instituts erfolgten. Da sich die Manifesto-Projektarbeit am Liechtenstein-Institut im Rahmen der beschränkten finanziellen und personellen Möglichkeiten bewegen mussten, konnten die einzelnen Arbeitsschritte nur etappenweise in Form von Praktikanteneinsätzen bewerkstelligt werden. Entsprechend war auch das Manifesto-Handbuch Liechtenstein ein „work in progress“, an welchem neben dem Autor diese Arbeitspapiere auch die beiden Codierer Dominik Marxer und Sabrina Vogt beteiligt waren. An dieser Stelle sei ihnen für deren Einsatz gedankt.

Das Manifesto-Handbuch Liechtenstein stellt eine auf Liechtenstein bezogene Erweiterung der internationalen Manifesto-Vorgaben dar. Dies soll künftigen Codierern den Einstieg in die Codierarbeit erleichtern, insbesondere aber auch zu einer einheitlichen Codierung beitragen. Daher werden die liechtensteinischen Sondercodes aufgeführt, anhand von Stichworten und Schlagworten Codierhinweise gegeben, wie auch umgekehrt für die verschiedenen Codes Beispiele aus dem liechtensteinischen Kontext angegeben. Des Weiteren werden auch Auszüge des Mailverkehrs mit der Projektbetreuerin des CMP, Andrea Volkens vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, dokumentiert, um bei künftigen Codiertätigkeiten auf Fragen und Antworten von früheren Arbeiten zurückgreifen zu können. Ein besonderer Dank geht daher an Andrea Volkens für die fachliche Unterstützung beim Erlernen des Codierhandwerks.

Einen ersten Überblick über die gewonnenen Daten des Manifesto-Projektes Liechtenstein bietet das Arbeitspapier „Manifesto Research - Forschungsbericht Liechtenstein“ (Marxer 2005).

2 Manifesto Codierinstruktionen

Dieses Arbeitspapier stellt eine liechtenstein-spezifische Erweiterung und Ergänzung zu den Codierinstruktionen des CMP dar. Betreffend der standardisierten Codierinstruktionen kann auf die Vorlagen von Volkens 2002 und Volkens/Wüst 2003 verwiesen werden. Sie stellen die Basis für die weiteren Ausführungen in diesem Arbeitspapier dar und sind daher als integrierender Bestandteil zu betrachten.

In den Codierinstruktionen wird ausgeführt,

- welche Parteien in die Auswahl von Manifesto gelangen sollten;
- welche Dokumente zu analysieren sind;
- wie die Dokumente in Einzelaussagen (Quasisätze) zerlegt werden;
- welches Codiersystem zur Anwendung gelangt;
- wie die einzelnen Codes zu verstehen sind;
- welche zusätzlichen, länderspezifischen Codes eingeführt werden können.

Um sicherzustellen, dass in den Projektländern nach einheitlicher Methode codiert wird, enthalten die Codierinstruktionen auch

- Erklärungen zu den einzelnen Codes inkl. strittiger Beispiele;
- Musterbeispiele codierter Dokumente
- Übungsvorlagen zur Codierung
- einen Zuverlässigkeitstest (Reliability Test)

3 Liechtensteinspezifische Instruktionen

3.1 Hervorhebung markanter Codiervorgaben

Aufgrund der Manifesto Codierinstruktionen sowie Erfahrungen mit der Codierung müssen die folgenden Punkte als Richtschnur speziell hervorgehoben werden:

- Ein Quasisatz geht maximal bis zum Satzende. Innerhalb eines Satzes kann es aber beliebig viele Quasisätze geben.
- Wenn in einem Satz mehrere Quasisätze zu demselben Politikfeld stehen, wird der entsprechende Code nicht nur ein Mal, sondern der Anzahl der Quasisätze entsprechend eingetragen.
- Verbindende Sätze im Kontext eines Codes werden dem jeweiligen Code entsprechend und nicht als 000 codiert.
- Titel, Untertitel, Inhaltsverzeichnisse, einleitende Bemerkungen eines Parteiführers werden nicht codiert, sollen aber helfen, die Quasisätze in den richtigen Kontext einzubetten.
- Jedem Quasisatz wird nur 1 Code zugeordnet. Einzige Ausnahme: Kategorien 102 und 108. Hier müssen sowohl diese Kategorien als auch ein spezifischer Code aus 201-706 gewählt werden. In der Exceldatei muss dieser Quasisatz also zweimal separat codiert werden.
- Im Zweifelsfall wird immer der spezifische Code (101-608) den Social Group Codes (701-706) vorgezogen.
- Es muss codiert werden, was der Quasisatz sagt und nicht, was der Coder denkt, wohin diese Aussage führt.
- Die Definitionen zu Code 101 und 705 müssen dem Codingprotokoll als Bemerkungen angefügt werden.
- Für landesspezifische Gruppen von Aussagen, die sich nicht in die Standardcodes einordnen lassen, kann nach Absprache mit dem Supervisor eine neue Kategorie eröffnet werden.

3.2 Erklärungen zu den einzelnen Codes

In diesem Kapitel werden die einzelnen Originalbeschreibungen und –erklärungen zu den Codes aufgeführt, sowie Präzisierungen, Fallbezüge zu Liechtenstein, Antworten zu Fragen, welche sich im Zuge der Codierung ergeben haben und Codiererfahrungen eingebaut.

DOMAIN 1: External Relations

101 Foreign Special Relationships: Positive

Favourable mentions of particular countries with which the manifesto country has a special relationship. For example, in the British case: former colonies; in the German case: East Germany; in the Swedish case: the rest of Scandinavia; the need for cooperation with and/or aid to such countries.

101/102

- Trifft nur zu, wenn von allgemeinen aussenpolitischen Beziehungen die Rede ist. Sobald diese in einen spezifischen Kontext stehen, z.B. Verteidigungspolitik, stehen, wird der spezifische Code gewählt.

102 Foreign Special Relationships: Negative

Negative mentions of particular countries with which the manifesto country has a special relationship; otherwise as 101, but negative.

103 Anti-Imperialism

Negative references to exerting strong influence (political, military or commercial) over other states; negative references to controlling other countries as if they were part of an empire; favourable mentions of decolonization; favourable references to greater self-government and independence for colonies; negative references to the imperial behaviour of the manifesto and/or other countries.

104 Military: Positive

Need to maintain or increase military expenditure; modernizing armed forces and improvement in military strength; rearmament and self-defence; need to keep military treaty obligations; need to secure adequate manpower in the military.

- Beinhaltet nicht nur Aufrüstung im militärischen Sinn, sondern auch Verteidigungspolitik und internationale Beziehungen mit der Verteidigungs idee im Hintergrund.

105 Military: Negative

Favourable mentions of decreasing military expenditures; disarmament; "evils of war"; promises to reduce conscription, otherwise as 104, but negative.

106 Peace

Peace as a general goal; declarations of belief in peace and peaceful means of solving crises; desirability of countries joining in negotiations with hostile countries.

107 Internationalism: Positive

Need for international cooperation; cooperation with specific countries other than those coded in 101; need for aid to developing countries; need for world planning of resources; need for international courts; support for any international goal or world state; support for UN.

- internationale Solidarität (z.B. Entwicklungshilfe)

108 European Community: Positive

Favourable mentions of European Community in general; desirability of expanding the European Community and/or of increasing its competence; desirability of the manifesto country joining (or remaining a member).

- Positives über EWR

109 Internationalism: Negative

Favourable mentions of national independence and sovereignty as opposed to internationalism; otherwise as 107, but negative.

110 European Community: Negative

Hostile mentions of the European Community; opposition to specific European policies which are preferred by European authorities; otherwise as 108, but negative.

- Negatives über EWR

DOMAIN 2: Freedom and Democracy

201 Freedom and Human Rights

Favourable mentions of importance of personal freedom and civil rights; freedom from bureaucratic control; freedom of speech; freedom from coercion in the political and economic spheres; individualism in the manifesto country and in other countries.

- Toleranz allgemein

202 Democracy

Favourable mentions of democracy as a method or goal in national and other organizations; involvement of all citizens in decision-making, as well as generalized support for the manifesto country's democracy.

- Aussagen pro Frauenstimmrecht gehören hier hinein.
- Transparenzforderungen
- Senkung des Wahlrechtsalters

203 Constitutionalism: Positive

Support for specific aspects of the constitution; use of constitutionalism as an argument for policy as well as general approval of the constitutional way of doing things.

2031 (selbst eingeführt, nur für Eigengebrauch):

Constitutionalismus: Positive mit Aspekt Monarchie

204 Constitutionalism: Negative

Opposition to the constitution in general or to specific aspects; otherwise as 203, but negative.

2041 (selbst eingeführt, nur für Eigengebrauch):

Constitutionalismus: Negative mit Aspekt Monarchie

DOMAIN 3: Political System

301 Decentralisation

Support for federalism or devolution; more regional autonomy for policy or economy; support for keeping up local and regional customs and symbols; favourable mentions of special consideration for local areas; deference to local expertise.

302 Centralization

Opposition to political decision-making at lower political levels; support for more centralisation in political and administrative procedures; otherwise as 301, but negative.

303 Governmental and Administrative Efficiency

Need for efficiency and economy in government and administration; cutting down civil service; improving governmental procedures; general appeal to make the process of government and administration cheaper and more effective.

- Steuerpolitik als Effektivierungsmittel in verschiedenen Bereichen

304 Political Corruption

Need to eliminate corruption, and associated abuse, in political and public life.

305 Political Authority

Favourable mentions of strong government, including government stability; manifesto party's competence to govern and/or other party's lack of such competence.

- Im Zweifelsfall spezifische, inhaltliche Kategorie und nicht 305 wählen.

DOMAIN 4: Economy

401 Free Enterprise

Favourable mentions of free enterprise capitalism; superiority of individual enterprise over state and control systems; favourable mentions of private property rights, personal enterprise and initiative; need for unhampered individual enterprises.

- Eigenheime/Wohnungseigentumsförderung
- Tourismusindustrie = 401/402
- Medien im wirtschaftlichen Sinn = 401/402

402 Incentives

Need for wage and tax policies to induce enterprise; encouragement to start enterprises; need for financial and other incentives.

- Schaffung günstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen
- wirtschaftsfreundliche Gesetzgebung
- Tourismusindustrie = 401/402
- Medien im wirtschaftlichen Sinn = 401/402

403 Market Regulation

Need for regulations designed to make private enterprises work better; actions against monopolies and trusts, and in defence of consumer and small business; encouraging economic competition; social market economy

- Wirtschaftssektoren wettbewerbsfähig halten
- Mieterschutz

404 Economic Planning

Favourable mentions of long-standing economic planning of a consultative or indicative nature, need for government to create such a plan.

- Stichworte: Planungsbegriff, eher langfristig, weniger direkte Massnahmen als bei 412.

405 Corporatism

Favourable mentions of the need for the collaboration of employers and trade union organizations in overall economic planning and direction through the medium of tripartite bodies of government, employers, and trade unions.

406 Protectionism: Positive

Favourable mentions of extension or maintenance of tariffs to protect internal markets; other domestic economic protectionism such as quota restrictions.

407 Protectionism: Negative

Support for the concept of free trade; otherwise as 406, but negative.

- EWR freier Zugang
- Öffnung der Grenzen im Wirtschaftskontext (z.B. zur Schweiz)

408 Economic Goals

Statements of intent to pursue any economic goals not covered by other categories in domain 4. This category is created to catch an overall interest of parties in economics and, therefore, covers a variety of economic goals.

- Nach Möglichkeit vermeiden und spezifischere Kategorie wählen.

409 Keynesian Demand Management

Demand-oriented economic policy; economic policy devoted to the reduction of depressions and/or to increase private demand through increasing public demand and/or through increasing social expenditures.

410 Productivity

Need to encourage or facilitate greater production; need to take measures to aid this; appeal for greater production and importance of productivity to the economy; the paradigm of growth.

- Spezifischer als 408, deshalb ist 410 oft 408 vorzuziehen. Wachstumsparadigma nicht nur im rein industriellen Sinn, sondern auch in Bezug auf gesamtes Land.
- Wirtschaftliche Stärke und Wachstum.

411 Technology and Infrastructure

Importance of modernisation of industry and methods of transport and communication; importance of science and technological developments in industry; need for training and research. This does not imply education in general (see category 506).

- Raumplanung/Wohnbauförderung
- Verkehrspolitik
- Energiepolitik

412 Controlled Economy

General need for direct government control of economy; control over prices, wages, rents, etc.

- Stichworte: Gebote, Verbote, Steuerung, Kontrolle. Auf Worte wie Preise, Löhne, Renten achten.
- Mindestlohnvorschriften

413 Nationalisation

Government ownership, partial or complete, including government ownership of land.

414 Economic Orthodoxy

Need for traditional economic orthodoxy, e.g. reduction of budget deficits, retrenchment in crisis, thrift and savings; support for traditional economic institutions such as stock market and banking system; support for strong currency.

- Steuerpolitik, „Steuern senken“
- Risikoverteilung bei Staatseinnahmen, angemessene
- Sparmassnahmen des Staates

415 Marxist Analysis

Positive references (typically but not necessary by communist parties) to the specific use of Marxist-Leninist terminology and analysis of situations which are otherwise uncodable.

416 Anti-Growth Economy

Favourable mentions of anti-growth politics and steady state economy; ecologism; "Green politics".

DOMAIN 5: Welfare and Quality of Life

501 Environmental Protection

Preservation of countryside, forests, etc.; general preservation of natural resources against selfish interests; proper use of national parks; soil banks, etc; environmental improvement.

502 Culture

Need to provide cultural and leisure facilities including arts and sport; need to spend money on museums, art galleries etc.; need to encourage worthwhile leisure activities and cultural mass media.

- Tourismus im kulturellen Sinn
- Medien im kulturellen Sinn

503 Social Justice

Concept of equality; need for fair treatment of all people; special protection for underprivileged; need for fair distribution of resources; removal of class barriers; end of discrimination such as racial or sexual discrimination, etc.

- Nur soziale, nicht politische Gleichheit ist hier gemeint.
- Integration von Ausländern: Wenn es um Gerechtigkeit/Gleichbehandlung geht 503
- Lohnausgleich zw. Männern und Frauen
- Politische Gleichstellung der Frau (z.B. Gleichvertretung im Parlament und öffentlichen Ämtern)
- Quotenregelung

504 Welfare State Expansion

Favourable mentions of need to introduce, maintain or expand any social service or social security scheme; support for social services such as health service or social housing.

Note: This category excludes education.

- Wohnbauförderung im Wohlfahrtsstaat, also redistributive Massnahmen
- Arbeitsplatzbeschaffung redistributiv

505 Welfare State Limitation

Limiting expenditure on social services or social security; otherwise as 504, but negative.

506 Education Expansion

Need to expand and/or improve educational provision at all levels. This excludes technical training which is coded under 411.

507 Education Limitation

Limiting expenditure on education; otherwise as 506, but negative.

DOMAIN 6: Fabric of Society

601 National Way of Life: Positive

Appeals to patriotism and/or nationalism; suspension of some freedoms in order to protect the state against subversion; support for established national ideas.

- Beinhaltet „schwere“ und „leichte“ Formen von Nationalismus.
- Auch das Bild eines Landes nach Aussen fällt in diese Kategorie.
- Patriotismus und Nationalismus sind hier also nicht nur nach Innen zu verstehen. („national strength“)
- Imagepflege des Landes nach aussen
- Nationale Stärke (moralisch)

602 National Way of Life: Negative

Against patriotism and/or nationalism; opposition to the existing national state; otherwise as 601, but negative.

603 Traditional Morality: Positive

Favourable mentions of traditional moral values; prohibition, censorship and suppression of immorality and unseemly behaviour; maintenance and stability of family; religion.

- Stärkung der Familie

- Sozialstaatsmassnahmen für Familien

604 Traditional Morality: Negative

Opposition to traditional moral values; support for divorce, abortion etc.; otherwise as 603, but negative.

- Entkriminalisierung des Drogenkonsums

605 Law and Order

Enforcement of all laws; actions against crime; support and resources for police; tougher attitudes in courts.

606 Social Harmony

Appeal for national effort and solidarity; need for society to see itself as united; appeal for public spiritedness; decrying anti-social attitudes in times of crisis; support for the public interest.

- - Solidarität ist nicht international zu verstehen, sondern bezieht sich nur auf die Gesellschaft innerhalb des Manifestlandes (z.B. Arme sollen von Reichen unterstützt werden). Internationale Solidarität (z.B. Entwicklungshilfe) = 107
- Wenn es um Unterstützung eines Landes geht wird 107 codiert.
- Nationale Solidarität
- Ehrenamtliche = Kontext/ Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit
- sozialer Friede und soziale Sicherheit

607 Multiculturalism: Positive

Cultural diversity, communalism, cultural plurality and pillarization; preservation of autonomy of religious, linguistic heritages within the country including special educational provisions.

- Integration mit Erhaltung der eigenen Identität 607

608 Multiculturalism: Negative

Enforcement or encouragement of cultural integration; otherwise as 607, but negative.

- Integration mit Verlust der eigenen Identität 608
- Asyl – und Einwanderungspolitik/-beschränkungen

DOMAIN 7 Social Groups

701-706

wenn es sich um Sozialstaatsmassnahmen für diese Gruppen handelt 504-507 codieren.

701 Labour Groups: Positive

Favourable references to labour groups, working class, unemployed; support for trade unions; good treatment of manual and other employees.

- Umfasst sowohl normale Arbeitnehmer als auch unterprivilegierte Arbeitergruppen
- Arbeitsplatzbeschaffung
- Saisoniers, Kleinverdiener
- Teilzeitstellenschaffung = Kontext, meist 701
- Wirtschaftliche Vielfalt (Handel, Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen)
- Arbeitnehmerinteressen
- Arbeitsplatzsicherung
- Arbeitsplatzvielfalt

702 Labour Groups: Negative

Abuse of power of trade unions; otherwise as 701, but negative.

703 Agriculture and Farmers

Support for agriculture and farmers; any policy aimed specifically at benefiting these.

- Jedes Argument, das sich auf Bauern oder Agrarpolitik bezieht muss als 703 codiert werden, auch Subventionen u.a. für Bauern.

704 Middle Class and Professional Groups

Favourable references to middle class, professional groups, such as physicians or lawyers; old and new middle class.

705 Underprivileged Minority Groups

Favourable references to underprivileged minorities who are defined neither in economic nor in demographic terms, e.g. the handicapped, homosexuals, immigrants, etc.

- alteingesessene Ausländer
- Staatenlose = 705 (wenn als unterprivilegiert gesehen)
- Erleichterte Einbürgerung von Ausländern = 705 (wenn nicht wörtlich „Gerechtigkeit“)

706 Non-economic Demographic Groups

Favourable mentions of, or need for, assistance to women, old people, young people, linguistic groups, etc; special interest groups of all kinds.

- Politische Gleichstellung der Frau gehört in diese Kategorie.
- Rentner, Alleinerziehende
- Opfer von Straftaten

4 Stichwortzuordnungsverzeichnisse

In den beiden nachstehenden Tabellen sind Stichworte und Schlagworte mit Hinweisen zur richtigen Codierung (alphabetische Ordnung) bzw. umgekehrt die Codes mit Hinweisen und Erklärungen versehen (numerische Ordnung).

Tabelle 1: Alphabetische Stichworteliste mit Hinweisen zur Codierung

Alleinerziehende	706
alteingesessene Ausländer	705
Amtsblatt, Informationspolitik	202
Arbeitsplatz: Unterstützung für Frauen und Jugendliche	Kontext
Arbeitsplatzbeschaffung	701
Arbeitsplatzbeschaffung redistributiv	504
Arbeitsplatzsicherung	701
Arbeitsplatzvermittlung	701
Arbeitsplatzvielfalt	701
Asyl – und Einwanderungspolitik/-beschränkungen	608
Asyl verbessern	503
beruflicher Wiedereinstieg: Erleichterungen	Kontext
Bürgerbeteiligung, -workshops etc.	202
Datenschutzbestimmungen	201
Diskriminierung jeder Art	503
Drogenaufklärung	504
Ehrenamtliche/Freiwillige: Kontext Stärkung der...	606
Eigenheimsförderung	401
Eigeninitiative/Selbstverantwortung	505
Energiepolitik	411
Entkriminalisierung des Drogenkonsums	604
Erleichterte Einbürgerung von Ausländern	705 (wenn nicht wörtlich "Gerechtigkeit")
Erwachsenenbildung	506
Erziehung	Kontext
EWR freier Zugang	407
EWR negativ	110
EWR positiv	108
Familienstärkung	603
Finanzplatzstärkung, Förderung Finanzsektor	402
Frauenstimmrecht pro	202
Freiwillige/Ehrenamtliche. Kontext Stärkung der...	606
Geldwäscherei-Bekämpfung	412 (statt 403)
Gemeinde-Staat-Verhältnis	301
Gesellschaftliche Stabilität (Kontext!)	606
Gesundheitspolitik, -schutz	504
Gewaltenteilung pro	202
Grundsätze: unter Beachtung von ökonomischen, ökologischen und ethischen Grundsätzen	403, 403, 403
Imagepflege des Landes nach aussen	601
Informationspolitik, Amtsblatt	202
Informationspolitik, Verbesserung	202
Integration mit Erhalt der eigenen Identität	607
Integration mit Verlust der eigenen Identität	608

Integration von Ausländern: Wenn es um Gerechtigkeit/Gleichbehandlung geht	503
Integrationsbedürfnis allgemein	Kontext, sonst 000
Kindertagesstätte, Tagesschulen etc.	504
Kleinverdiener	701
Konsumentenschutz	412
Lärmschutz	501
Landesinteressen, Wahrung auf int. Ebene	109
Lohnausgleich zw. Männern und Frauen	503
Medien im kulturellen Sinn	502
Medien im wirtschaftlichen Sinn	401/402
Medien im wirtschaftlichen Sinn	402/401
Mieterschutz	403
Mindestlohnvorschriften	412
Nachhaltigkeit, Berücksichtigung künftiger Generationen	416
Nachhaltigkeit, wirtschaftlich	416
Nationale Stärke	601
Opfer von Straftaten	706
Planungsbegriff, eher langfristig, weniger direkte Massnahmen als bei 412	404
Politische Gleichstellung der Frau (z.B. Vertretung im Parlament und öff. Ämtern)	503
Preis-, Lohn- und Rentenkontrolle	412
Quotenregelung	503
Raumplanung	411
Rechtsstaat	202
Rentner	706
Risikoverteilung bei Staatseinnahmen, angemessene	414
Runder Tisch, Bürgerbeteiligung	202
Saisoniers	701
Scheidung	604
Selbstentfaltung	201
Selbstverantwortung/Eigeninitiative	505
Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz	503 oder 706 (je nach Perspektive)
Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz	706 oder 503 (je nach Perspektive)
Sexuelle Diskriminierung	503
Solarenergie, Blockheizkraftwerke	411
Solidarität international (z.B. Entwicklungshilfe)	107
Solidarität national (z.B. reich soll arm helfen)	606
soziale Gleichheit	503
soziale Sicherheit	606
sozialer Friede	606
Sozialstaatsmassnahmen für Familien	603
Sparmassnahmen des Staates	414
Staat, weniger, schlank	401
Staatenlose	705 (wenn als unterprivilegiert angesehen)
Staatliche Rahmenbedingungen allgemein, je nachdem wofür, z.B.	402
Steuerpolitik als Effektivierungsmittel in verschiedenen Bereichen	303
Steuerpolitik, „Steuern senken“	414
Tagesschulen, Kindertagesstätten etc.	504
Teilzeitstellenschaffung	701 meist, je nach Kontext anderes
Toleranz allgemein	201
Tourismus im kulturellen Sinn	502
Tourismusindustrie	401/402
Transparenzforderungen	202
Unter Beachtung von ökonomischen, ökologischen und ethischen Grundsätzen	403, 403, 403
Verkehrspolitik	411

Verteidigungspolitik	104
Verursacherprinzip	412 (s. VU 1993b)
Wachstumsparadigma nicht nur im rein industriellen Sinn, sondern auch in Bezug auf gesamtes Land	410
Wahlrechtsalteränderung	202 wenn Senkung
Wirtschaft Ausstattung mit mehr Ausbildungsplätzen	411 (Sicht Wirtschaft)
Wirtschaft Ausstattung mit mehr Ausbildungsplätzen	701 (Sicht Arbeitnehmer)
Wirtschaft Massnahmen zur Verbesserung des Funktionierens des Marktes	403
Wirtschaft Orientierung am Markt	401
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, günstige	402
Wirtschaftliche Stärke und Wachstum	410
Wirtschaftliche Vielfalt (Handel, Industrie, Gewerbe, Dienstleistung)	701
Wirtschaftsfreundliche Gesetzgebung	402
Wirtschaftssektoren wettbewerbsfähig halten	403
Wohnbauförderung	411
Wohnbauförderung im Wohlfahrtsstaat, also redistributive Massnahmen	504
Wohnungseigentumsförderung	401

Tabelle 2: Codeliste mit Hinweisen zur Zuordnung von liechtensteinbezogenen Programmaussagen

Kontext	Arbeitsplatz: Unterstützung für Frauen und Jugendliche
Kontext	beruflicher Wiedereinstieg: Erleichterungen
Kontext	Erziehung
Kontext, sonst 000	Integrationsbedürfnis allgemein
104	Verteidigungspolitik
107	Solidarität international (z.B. Entwicklungshilfe)
108	EWR positiv
109	Landesinteressen, Wahrung auf int. Ebene
110	EWR negativ
201	Toleranz allgemein
201	Datenschutzbestimmungen
201	Selbstentfaltung
202	Frauenstimmrecht pro
202	Transparenzforderungen
202 wenn Senkung	Wahlrechtsalteränderung
202	Gewaltenteilung pro
202	Informationspolitik, Verbesserung
202	Amtsblatt, Informationspolitik
202	Informationspolitik, Amtsblatt
202	Bürgerbeteiligung, -workshops etc.
202	Runder Tisch, Bürgerbeteiligung
202	Rechtsstaat
301	Gemeinde-Staat-Verhältnis
303	Steuerpolitik als Effektivierungsmittel in verschiedenen Bereichen
401 /402	Medien im wirtschaftlichen Sinn
401 /402	Tourismusindustrie

401	Eigenheimsförderung
401	Wohnungseigentumsförderung
401	Wirtschaft Orientierung am Markt
401	Staat, weniger, schlank
402 /401	Medien im wirtschaftlichen Sinn
402	Finanzplatzstärkung, Förderung Finanzsektor
402	Staatliche Rahmenbedingungen allgemein, je nachdem wofür, z.B.
402	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, günstige
402	Wirtschaftsfreundliche Gesetzgebung
403	Mieterschutz
403	Wirtschaft Massnahmen zur Verbesserung des Funktionierens des Marktes
403	Wirtschaftssektoren wettbewerbsfähig halten
403, 403, 403	Unter Beachtung von ökonomischen, ökologischen und ethischen Grundsätzen
403, 403, 403	Grundsätze: unter Beachtung von ökonomischen, ökologischen und ethischen Grundsätzen
404	Planungsbegriff, eher langfristig, weniger direkte Massnahmen als bei 412
407	EWR freier Zugang
410	Wachstumsparadigma nicht nur im rein industriellen Sinn, sondern auch in Bezug auf gesamtes Land
410	Wirtschaftliche Stärke und Wachstum
411	Energiepolitik
411	Raumplanung
411	Verkehrspolitik
411	Wohnbauförderung
411 (Sicht Wirtschaft)	Wirtschaft Ausstattung mit mehr Ausbildungsplätzen
411	Solarenergie, Blockheizkraftwerke
412	Mindestlohnvorschriften
412	Preis-, Lohn- und Rentenkontrolle
412	Konsumentenschutz
412 (statt 403)	Geldwäscherei-Bekämpfung
412 (s. VU 1993b)	Verursacherprinzip
414	Sparmassnahmen des Staates
414	Steuerpolitik, „Steuern senken“
414	Risikoverteilung bei Staatseinnahmen, angemessene
416	Nachhaltigkeit, Berücksichtigung künftiger Generationen
416	Nachhaltigkeit, wirtschaftlich
501	Lärmschutz
502	Medien im kulturellen Sinn
502	Tourismus im kulturellen Sinn
503	Integration von Ausländern: Wenn es um Gerechtigkeit/Gleichbehandlung geht
503	Lohnausgleich zw. Männern und Frauen
503	Politische Gleichstellung der Frau (z.B. Vertretung im Parlament und öff. Ämtern)
503	Quotenregelung
503	soziale Gleichheit
503	Diskriminierung jeder Art
503	Sexuelle Diskriminierung
503	Asyl verbessern
503 oder 706 (je nach Perspektive)	Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
504	Arbeitsplatzbeschaffung redistributiv
504	Wohnbauförderung im Wohlfahrtsstaat, also redistributive Massnahmen
504	Gesundheitspolitik, -schutz
504	Kindertagesstätte, Tagesschulen etc.
504	Tagesschulen, Kindertagesstätten etc.
504	Drogenaufklärung
505	Selbstverantwortung/Eigeninitiative
505	Eigeninitiative/Selbstverantwortung
506	Erwachsenenbildung

601	Imagepflege des Landes nach aussen
601	Nationale Stärke
603	Familienstärkung
603	Sozialstaatsmassnahmen für Familien
604	Entkriminalisierung des Drogenkonsums
604	Scheidung
606	Ehrenamtliche/Freiwillige: Kontext Stärkung der...
606	Freiwillige/Ehrenamtliche. Kontext Stärkung der...
606	Solidarität national (z.B. reich soll arm helfen)
606	sozialer Friede
606	soziale Sicherheit
606	Gesellschaftliche Stabilität (Kontext!)
607	Integration mit Erhalt der eigenen Identität
608	Asyl – und Einwanderungspolitik/-beschränkungen
608	Integration mit Verlust der eigenen Identität
701	Arbeitsplatzbeschaffung
701	Arbeitsplatzvielfalt
701	Arbeitsplatzsicherung
701	Arbeitsplatzvermittlung
701	Kleinverdiener
701	Saisoniers
701 meist, je nach Kontext anderes	Teilzeitstellenschaffung
701 (Sicht Arbeitnehmer)	Wirtschaft Ausstattung mit mehr Ausbildungsplätzen
701	Wirtschaftliche Vielfalt (Handel, Industrie, Gewerbe, Dienstleistung)
705	alteingesessene Ausländer
705 (wenn nicht wörtlich "Gerechtigkeit")	Erleichterte Einbürgerung von Ausländern
705 (wenn als unterprivilegiert angesehen)	Staatenlose
706	Alleinerziehende
706	Opfer von Straftaten
706	Rentner
706 oder 503 (je nach Perspektive)	Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

5 Bezeichnung der liechtensteinischen Parteien auf Deutsch und Englisch

Für englischsprachige Texte wurde im Rahmen des Projektes eine Nomenklatur für die liechtensteinischen Parteien festgelegt. Die Benennungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 3: Parteiennamen der liechtensteinischen Parteien seit 1945 auf (deutsch/englisch)

Jahr	Originalname	Kürzel	Englische Bezeichnung
1918-1935	Christlich-Soziale Volkspartei	VP	Christian Social People's Party
1819-	Fortschrittliche Bürgerpartei (Bürgerpartei)	FBP	Progressive Citizens' Party (Citizens' Party)
1933-1935	Liechtensteinischer Heimatdienst	LHD	Liechtenstein Homeland Service
1936-	Vaterländische Union	VU	Patriotic Union
1939-1945	Volksdeutsche Bewegung Liechtenstein	VDBL	German Ethnic Movement Liechtenstein
1953	Partei der Unselbständig Erwerbenden und Kleinbauern	UEK	Workers' and Peasants' Party
1962-1974	Christlich Soziale Partei	CSP	Christian Social Party
1985-	Freie Liste	FL	Free List
1989	Überparteiliche Liste Liechtenstein	UeLL	Non-Partisan List Liechtenstein

Die Übersetzung der Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei, der Vaterländischen Union, der Freien Liste und der Christlich-Sozialen Volkspartei richtet sich nach der in englischer Sprache verfassten Broschüre „Liechtenstein – Principality in the Heart of Europe“, welche im Jahre 2000 vom Liechtensteiner Presse- und Informationsamt veröffentlicht wurde.

6 Auszüge aus dem Mailwechsel mit dem Wissenschaftszentrum Berlin

Im Verlaufe der Projektbearbeitung am Liechtenstein-Institut kam es zu einem regen Mailwechsel mit der Manifesto Projektbetreuerin Andreas Volkens vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Aus diesem Mailverkehr werden in den nachfolgenden Abschnitten nur diejenigen aufgeführt, die für die Codierung relevant sind.

Von: "Andrea Volkens" <volkens@medea.wz-berlin.de>

An: "Wilfried Marxer" <wm@liechtenstein-institut.li>

Betreff: Re: Manifesto - Reliability Text

Datum: Freitag, 22. Februar 2002 15:08

Kategorie 703: Alle Anfänger machen das falsch. Es ist mir völlig unverständlich, warum auch die überarbeitete Beschreibung immer noch zu Mißverständnissen führt. Noch einmal lesen! Jedes Argument, daß sich auf Bauern, Argarpolitik, Landwirtschaft etc bezieht, = 703. Auch Subventionen für Bauern sind NICHT 402, sondern 703.

Kategorie 601: Grundsätzlich gilt, daß wir nicht unterscheiden zwischen 'weichen' und 'schweren' Formen von Nationalismus. Alle werden als 601 gecodet.

Kategorie 104: In vielen Fällen wurde im Test 101 (spezielle Beziehungen zu USA) gecodet, obwohl deutlich ist, daß es sich um Verteidigungspolitik = 104 handelt. 101 trifft nur zu, wenn von allgemeinen außenpolitischen Beziehungen die Rede ist.

Kategorie 408: sollte man zu vermeiden suchen, weil sie überfrachtet ist und keine Position wiedergibt. Immer noch mal checken, ob sich nicht doch eine andere Kategorie anbietet.

Kategorie 305: Falls zwei Kategorien zutreffen: Nicht 305 wählen, wenn auch eine inhaltliche Position zutrifft.

Von: "Andrea Volkens" <volkens@medea.wz-berlin.de>

An: "Wilfried Marxer" <wm@liechtenstein-institut.li>

Betreff: Re: Reliability-Test

Datum: Dienstag, 5. März 2002 14:59

die Kategorien 203 und 204 beziehen sich immer auf die jeweils existente Verfassung eines Landes, unabhängig davon, wie diese ausgestaltet ist. Pro duales System ist daher = 203, Verfassungsänderungen (egal ob zugunsten des Monarchen oder zugunsten des Volkes) = 204. Die Eingliederung von Liechtenstein in den internationalen Kontext des Projektes wird insofern keine Probleme bereiten.

Ein zweite Frage ist aber, ob es sich bei diesem Thema um eine grundlegende Konfliktlinie in Liechtenstein handelt. Da Sie, genau wie wir für die BRD, vor allem auch an einem Vergleich zwischen den nationalen Parteien interessiert sind, rate ich Ihnen, immer dann Subkategorien einzuführen, wenn Sie Unterschiede zwischen den Parteien Liechtensteins erwarten, die sich auf spezielle grundlegende Konfliktlinien beziehen.

Im o.g. Fall: 2041 Verfassungsänderung: pro Volk, 2042 Verfassungsänderung: pro Monarch.

Um den internationalen Vergleich nicht zu gefährden, müssen Sie aber in diesem Fall dafür sorgen, daß sich die Subkategorien auf übergeordnete Standardkategorien aufaggregieren lassen. Am besten schicken Sie mir Vorschläge (Titel und Definitionen) zu, damit ich diese noch mal überprüfen kann.

Von: "Andrea Volkens" <volkens@medea.wz-berlin.de>

An: "Wilfried Marxer" <wm@liechtenstein-institut.li>

Betreff: Re: Fragen aus Liechtenstein

Datum: Mittwoch, 6. März 2002 14:13

- Kat 606: ist Solidarität auch im internationalen Sinn
(solidarisch mit anderen Ländern) zu verstehen?

NEIN = 107

oder nur auf die Gesellschaft des Manifestlandes bezogen?
= 606 ist immer mindestens auch auf die Gesellschaft des
Manifestlandes bezogen, z.B. Reiche sollten mit Armen
solidarisch sein (gilt weltweit, aber eben auch im Manifestland)

In welche Kategorie gehören Aussagen zu

Stärkung der Familie: 603? ja

Mieterschutz: 705/706? 403

Integration von Ausländern 503/705?

503 nur, wenn wörtlich von Gerechtigkeit/Gleichbehandlung die
Rede ist. Integration kann vieles bedeuten. Es hängt daher von
dem speziellen Satz und dem Kontext ab, ob Integration in 607,
(bei Erhalt der eigenen Identität), 608 (genau das Gegenteil:
erzwungene Integration, siehe Definition) oder 705 (Maßnahmen für
die Gruppe) fällt. Bitte Beispiele angeben.

Raumplanung und Wohnbauförderung ?

= 411 und 411. Eigenheime/Wohnungseigentumsförderung: 401
Wohnbauförderung im Rahmen des Wohlfahrtsstaates, also
redistributive Maßnahmen = 504

Verkehrspolitik 411/408? 411

Steuerpolitik (ausser 402) z.B. allgemeine Aussage:
"wir werden die Steuern für alle Bürger senken" = 414 (siehe
Definition). In den Programmen ist Steuerpolitik oft eine
Maßnahme, um alle möglichen Politiken zu effektivieren. Es geht
dann nicht um ein bestimmtes Ziel, sondern um 303 =
Effektivierung.

Tourismus? kommt darauf an. Im Sinne der Tourismusindustrie: 401/402,
im kulturellen Sinn: 502

Arbeitsplatzbeschaffung ? 504 (redistributiv) oder 701

Medienlandschaft? siehe Tourismus

Stimmen folgende Zuordnungen?

Kat 705: Saisoniers, Staatenlose

Saisoniers: wenn damit Saisonarbeiter gemeint sind, dann 701.
701 umfaßt sowohl normale Arbeitnehmer als auch unterprivilegierte
Arbeitergruppen. Kleinverdiener = 701
Sonst bitte Definition.

Kat 706 = Rentner, Alleinerziehende
Familien = 603. Für alle Gruppen, die unter 706 (insbesondere
Rentner, aber auch andere 701-706)
gilt: Wenn es sich um Sozialstaatsmaßnahmen für diese Gruppen
handelt, dann codiere 504 (oder 506, natürlich auch das Gegenteil:
Abbau 505 oder 507), nicht 700ter.

Von: "Andrea Volkens" <volkens@medea.wz-berlin.de>

An: "Wilfried Marxer" <wm@liechtenstein-institut.li>

Betreff: Re: manifesto liechtenstein

Datum: Donnerstag, 14. März 2002 13:40

Handhabung von Einleitungen

Oft kommen in den einzelnen Unterkapiteln der Programme (z.B. Wirtschaft)
einleitende Passagen von meist 5-10 Sätzen vor, die sich auf das jeweilige
Thema beziehen und separat betrachtet als 000 zu codieren wären.
Die Sätze sind zwar meist keine politischen Aussagen,
stellen durch die Quantität ihres jeweiligen Auftretens doch

aber auch die Bedeutung dar,
die die Partei einem bestimmten Politikfeld zumisst, oder?
Werden solche Einleitungen also wie die linking sentences betrachtet
und damit mit einem Code aus 101-706 versehen oder gelten sie als 000.

= Solche Einleitungen von Unterkapiteln, die keinerlei Positionen
beinhalten, sind mir bei meinen 54 Ländern noch nicht
untergekommen.

Bsp (gemeint sind die fett und kursiv gedruckten Sätze):

"Wirtschaft
Einführung

Liechtenstein bietet seiner Wirtschaft günstige Rahmenbedingungen:

= 402

Durch eine wirtschaftsfreundliche Gesetzgebung,

402

durch die offene Grenze zur Schweiz

407

und durch den freien Zugang zum Europäischen Wirtschaftsraum.

407

Diese Rahmenbedingungen gilt es auch in Zukunft

aufrechtzuerhalten.

402

Mit dem Beitritt unseres Landes zum EWR

108

und zur Welthandelsorganisation WTO wurde der Zugang der Wirtschaft

107

zu den europäischen und internationalen Märkten weiter verbessert.

Der Staat muss daran interessiert sein,

dass alle Wirtschaftssektoren wettbewerbsfähig bleiben

403

und

dadurch eine angemessene Risikoverteilung bei den Staatseinnahmen

414

und eine Vielfalt der Arbeitsplätze gewahrt bleiben.

701

= Das sind eindeutig Positionen, die die Partei bezieht. Diese können ganz normal vercodet werden.

1. Die in den letzten Monaten vom Landtag verabschiedeten Gesetze, welche der liechtensteinischen Wirtschaft neue Chancen eröffnen, sind konsequent umzusetzen, damit die einzelnen Betriebe diese Chancen auch nutzen können.

402

2. Die Sicherung der Arbeitsplätze in Liechtenstein ist nach wie vor ein vorrangiges Ziel der Wirtschaftspolitik.

701

Dazu soll insbesondere eine vielfältige Wirtschaft mit Handel und Dienstleistung, Industrie und Gewerbe beitragen.

701

Der Staat soll rasch und flexibel die Rahmenbedingungen an die sich ändernden Voraussetzungen anpassen.

402

3. Um die starke liechtensteinische Wirtschaft erhalten und ausbauen zu können, bedarf es auch in Zukunft eines guten Dialoges mit der Wirtschaft.

402

Die öffentliche Hand soll die Wirtschaftsverbände dabei unterstützen, sich auch untereinander besser zu koordinieren.

402

4. In den zurückliegenden Jahren verstärkte sich in der Wirtschaft die Tendenz zur Liberalisierung.

701

Wir setzen uns dafür ein, dass dabei auch die Interessen der Arbeitnehmer im Auge behalten werden."

701

Weitere Fragen

- Aussagen pro Frauenstimmrecht: 202 oder 706?

202 (Position geht vor Gruppe)

- Änderung des Wahlrechtsalters: 202, 204, 706?
ist heute fast immer Senkung = Ausbau Demokratie = 202

- Erziehung?

Kann ich so nicht beantworten, bitte vollständigen Satz

- Freiwillige/Ehrenamtliche: 706 ?
kommt darauf an. Position Stärkung von ehrenamtlicher Tätigkeit =
606

- sozialer Friede, soziale Sicherheit: 606?
ja

- Frauen:

- gleiche Löhne für Männer und Frauen: 706 oder 503?

503 (s.o. Position vor Gruppe)

- In der Politik: Gleichvertretung im Parlament

und öffentlichen Ämtern? 202/706/503?

503

- Quotenregelung? 202/706/503?

503

- Unterstützung für Frauen und Jugendliche am Arbeitsplatz: 701 oder 706?

je nach Kontext/Kapitelüberschrift

- Pflege des Landesimages nach aussen: ?

601

- Opfer von Straftaten: 706?

ja

- Forderungen nach Transparenz in der Entscheidungsfindung: ?

202

- Stärkung des Finanzplatzes: ?

bitte vollständig

- Sozialstaatsmassnahmen für Familien: 504 oder 603?

603, weil spezifischer

- Asyl - und Einwanderungspolitik/-beschränkungen: ?

608

- Erleichterung des beruflichen Wiedereinstiegs, v.a. für Frauen: ?

Kontext!

- Entkriminalisierung des Drogenkonsums: 604?

ja

- Staatenlose: 705 oder 706?

705, wenn sie von der Partei als Unterprivilegiert angesehen werden.

- Mindestlohnvorschriften: 412?

ja

- Staatliche Sparmassnahmen allgemein: 414?

ja

- Arbeitsplatzvielfalt: 701?

ja

- Staatliche Rahmenbedingungen allgemein: ?

kommt darauf an wofür, s.o.: z.B. 402

- Energiepolitik: 411?

ja

- Toleranz allgemein: 606/607?

201

- allgemeines Bedürfnis nach Integration von Ausländern

(ohne Nennung, ob sie sich anpassen müssen 607 oder

man kulturelle Vielfalt wünscht 608: 503?

Kontext, hier kann man sonst nur aufgrund der an anderer Stelle im

Programm genannten Position vercoden. ! Satz in kurzem

Programm = 000

- Vereinfachung der Einbürgerung für Ausländer: 503 oder 705?

705, falls nicht wörtlich von Gerechtigkeit die Rede ist

- Schaffung von Teilzeitstellen: ?

Kontext, meist 701, da das den Arbeitnehmern zugute kommen

soll.

- Unterscheidung "social justice" und "social harmony"

(bei einer eher linksorientierten Partei haben wir relativ häufig 606 kategorisiert.

Warum? tatsächlich kommt 606 bei sozialdemokratischen Parteien

oft vor.)

Das wäre aber im Widerspruch zu den Variablenzuteilungen im Links-Rechts-Schema).

JA

Beispiel:

SOLIDARITÄTSGLAUBEN

Wir fordern eine Solidaritätsabgabe auf alle Zinserträge bei grossen Vermögen.

Das ist 504, nicht 606, auch wenn das Soli genannt wird

VON AFRIKA LERNEN

Um in der Bevölkerung das Bewusstsein für die Problematik des Nord/Süd- und West/Ostgefälles zu wecken, ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit des LED (= Liecht. Entwicklungsdienst/Red.) unverzichtbar.

107

Diese soll massiv verstärkt werden und über den heutigen Ausgabenstand von 1 Prozent des LED-Budgets hinausgehen.

107

Solidarität ist lehr- und lernbar.

107 (im außenpolitischen Kontext), sonst 606

Jede Schülerin und jeder Schüler sollte lernen dürfen: 506

"Ich bin wichtig und mein Beitrag zählt. 201

Ich bin fähig, an einer Welt der Solidarität, 606

des Friedens

106

und der Nachhaltigkeit 416

mitzubauen".

Nach ihrer Grundausbildung erhalten die jungen Menschen die Möglichkeit, die erworbenen Kompetenzen in interkulturellen Austauschprojekten umzusetzen: Auf nach Afrika!

107

PS: bitte beachten Sie, daß ich nur beurteilen kann, was Sie mir

geschrieben haben, Vercodungen sich aber oft im Kontext ändern (siehe Bemerkung KONTEXT). Der Coder sollte noch einmal über meine VORSCHLÄGE nachdenken. Wenn Sie ihm nicht einleuchten: lieber noch mal den Satz im Kontext schicken.

7 Schlussbemerkungen

Das Codierhandbuch Liechtenstein wurde in Ergänzung zu den Codierinstruktionen des CMP erstellt, um in Verbindung mit den CMP-Vorgaben (Volkens 2002) eine verlässliche und einheitliche Codierung im Fallbeispiel Liechtenstein – unabhängig vom jeweiligen Codierer – zu garantieren oder zumindest hierfür weitgehend Vorsorge zu treffen. Die Weiterentwicklung der Codierung im Rahmen des Projektes Euromanifesto wurde weder angestrebt noch in Angriff genommen. An dieser Stelle sei mit Verweis auf die entsprechenden Codierinstruktionen (Volkens/Wüst 2003) und die Schlussbemerkung im Manifesto-Bericht Liechtenstein (Marxer 2005) erwähnt, dass das bisherige Codesystem bei Euromanifesto modifiziert und in zwei Richtungen ausgeweitet wurde. Erstens wurden zusätzliche Codes zu europapolitischen Aussagen geschaffen und in zwei Fällen Subcodes zu bestehenden Codes eingeführt. Damit erhöhte sich die Zahl der Basiskategorien von 56 auf 69. Schliesslich wurde im Projekt Euromanifesto jeder Aussage eine, zwei oder drei Ziffern vorangestellt, die sich auf die angesprochene politische beziehen (national/subnational, europäisch/supranational oder global/unbestimmt). Es wird abzuklären sein, ob dieser Schritt auch für die liechtensteinischen Wahlprogramme unternommen werden soll.

Ansonsten wird es Aufgabe der Manifestoarbeiten im Fachbereich Politikwissenschaft am Liechtenstein-Institut sein, die Reihe der analysierten Wahlprogramme zu vervollständigen und dabei in zeitlicher Dimension auch vor die Zeit von 1970 vorzustossen. Dabei werden vermutlich alternative Dokumente zu analysieren sein, da Wahlprogramme der Parteien in separater, gedruckter Form wohl kaum weit vor das Jahr 1970 zurückreichen. Daher werden für die Fälle vor 1970 wohl den Wahlprogrammen gleichgestellte Wahlaussagen der Parteien in ihren jeweiligen Parteizeitungen zu sammeln, zu selektionieren und zu analysieren sein.

Schliesslich wird es Aufgabe der Politikwissenschaft am Liechtenstein-Institut sein, die Ergebnisse der Manifesto-Arbeiten in künftige Studien zur Parteienforschung einfließen zu lassen. Sie stellen dabei ein Ergänzung zu den Befunden der historischen Parteienforschung sowie der empirischen Forschung auf der Basis von Aggregat- und Individualdaten, insbesondere im Umfeld von Wahlen, dar.

8 Literatur

- Berelson, Bernard* (1952) *Content Analysis in Communication Research*. New York. Hafner Publishing Company.
- Budge, Ian/Robertson, David/Hearl, Derek* (Hrsg.) (1987) *Ideology, Strategy and Party Change: Spatial Analysis of Post-War Election Programs in 19 Democracies*. Cambridge. Cambridge University Press.
- Budge, Ian/Klingemann, Hans-Dieter* (2001) Finally! Comparative over-time mapping of party policy movement, in: *Budge, Ian u.a. (Hrsg.) (2001) Mapping Policy Preferences. Estimates for Parties, Electors, and Governments 1945-1998*. New York. Oxford University Press. S. 19-50.
- Budge, Ian/Klingemann, Hans-Dieter/Volkens, Andrea/Bara, Judith/Tanenbaum, Eric* (Hrsg.) (2001) *Mapping Policy Preferences. Estimates for Parties, Electors, and Governments 1945-1998*. New York. Oxford University Press.
- Laver, Michael* (Hrsg.) (2001) *Estimating the Policy Position of Political Actors*. ECPR Studies in European Political Science Nr. 20. New York. Routledge.
- Marxer, Wilfried* (2005) *Manifesto Research - Forschungsbericht Liechtenstein (Stand 2005)*. Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut. BERN.
- Robertson, David* (1976) *A Theory of Party Competition*. London. John Wiley & Sons.
- Sartori, Giovanni* (1976) *Parties and Party Systems. A Framework for Analysis*. Cambridge. Cambridge University Press.
- Volkens, Andrea* (2001) Manifesto research since 1979: from reliability to validity, in: *Laver, Michael (Hrsg.) (2001) Estimating the Policy Position of Political Actors*. ECPR Studies in European Political Science Nr. 20. New York. Routledge. S. 33-49.
- Volkens, Andrea* (2001) Quantifying the election programmes: Coding procedures and controls, in: *Budge, Ian u.a. (Hrsg.) (2001) Mapping Policy Preferences. Estimates for Parties, Electors, and Governments 1945-1998*. New York. Oxford University Press. S. 93-109.
- Volkens, Andrea* (2002) *Manifesto Coding Instructions (Second Revised Edition)*. Discussion Paper FS III 02-201. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).
- Volkens, Andrea/Wüst, Andreas M.* (2003) *Euromanifesto Coding Instructions (First Edition)*. Working Paper Nr. 62/2003. Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung.

* * * * *